

# Kleine Fibel zum Hochschulunterricht ✓

ÜBERLEGUNGEN, RATSchLAGE, MODELLE

*Von Manfred Sader  
Beate Clemens-Lodde, Heike Keil-Specht,  
Andrea Weingarten*

o<sup>o</sup>

Dritte, durchgesehene und erweiterte Auflage



VERLAG C. H. BECK MÜNCHEN

## INHALT

Vorwort .....	9
---------------	---

### I. ÜBERLEGUNGEN

1. Notwendige Vorbemerkungen .....	13
2. Von den Zielen des Hochschulunterrichts .....	16
Akademische Festreden und talarfreies Handeln .....	16
Konkrete Unterrichtsziele .....	18
Gewichtung der Ziele .....	20
Stellenwert der Ratschläge dieses Buches innerhalb einer zu entwickelnden Hochschuldidaktik .....	23
Institutionelle Voraussetzungen für die Verwirklichung der Unterrichtsziele .....	25
3. Motivationspsychologische Überlegungen zum Hochschulunterricht .....	26
Begriffliche Vorbemerkungen .....	27
Motivationsfaktoren im Hochschulunterricht .....	31
Bedingungen für optimale Motivierung .....	34
4. Kleingruppenforschung und Hochschulunterricht .....	38
Kritik des Wasserkran-Modells .....	38
Gegenstand und Methode der Kleingruppenforschung .....	39
Erstes zentrales Konzept: mehr Gruppenkohärenz .....	40
Zweites zentrales Konzept: integrativer Führungsstil .....	43

### II. RATSCHLÄGE

1. Desiderate moderner Veranstaltungsplanung .....	49
Hobby-Universität oder systematische Lehrplangestaltung? .....	49
Widerstände gegen systematische Lehrplangestaltung .....	49
Veranstaltungsplanung: Modell 1980 .....	51
Fünf Desiderate zur Veranstaltungsplanung .....	52
2. Gruppendynamische Regeln für Anfänger .....	58
Gruppenarbeit statt Einzelarbeit? .....	59

Zur Technik der Aufgliederung in Kleingruppen .....	60
Die unvermeidbaren Anfangsschwierigkeiten .....	63
Sieben Sätze zur Gruppendynamik .....	65
<b>3. Eingeschränkt empfehlenswert: Teamarbeit in der Hochschule...</b>	<b>71</b>
Terminologische Vorbemerkungen: Team und Pseudoteam .....	71
Von den Vorteilen wirklicher Teamarbeit .....	73
Von den Nachteilen und Schwierigkeiten jeglicher Teamarbeit ...	74
Das Team als radikalste Verwirklichung einer Kleingruppe: Einzelfragen .....	76
<b>4. Plädoyer für angemessenere Diskussionstechniken .....</b>	<b>80</b>
Die Rolle der Diskussion im Hochschulunterricht .....	82
Weg von der Einheitsdiskussion .....	83
Praktische Ratschläge .....	84
Zusammenfassung: Regeln zur Diskussionstechnik .....	92
<b>5. Auf dem Weg zur idealen Prüfung: Ratschläge für den Übergang ..</b>	<b>94</b>
Funktionen der Prüfung .....	94
Reform-Modelle .....	99
Verbesserungsvorschläge für Leistungsprüfungen in der gegen- wärtigen Hochschulsituation .....	102
Öffentlichkeit von Prüfungen .....	105
Die Leistungsbeurteilung .....	105
Klausuren .....	106
Ratschläge für Kandidaten .....	110
<b>6. Die zentrale Rolle der Veranstaltungskritik:</b>	
Desensibilisierung, Rückmeldung und Erfolgskontrolle .....	111
Funktionen der Veranstaltungskritik .....	113
Ratschläge zur Durchführung der subjektiven Veranstaltungskritik	115
Empirische Erfolgskontrolle als Mittel der Veranstaltungskritik ..	119

### III. MODELLE

Einleitung .....	127
Modell 1: Die Anfänger-Übung .....	131
Modell 2: Faktenschleuder .....	137
Modell 3: KSÜ-Kleingruppenzentrierte Sachübung .....	141
Modell 4: „Sokrates“ .....	146
Modell 5: Das Forschungsseminar .....	149
Modell 6: Grand old man (G. o. m.) .....	153
Modell 7: „Basisgruppe“ .....	157

## IV. ANHANG

1. Methodeninventar: Anregungen und Variationen .....	165
2. Literaturempfehlungen für das Lehren und Lernen an der Hochschule .....	173
3. Nachwort: Stellenwert der Fibel zwei Jahre später .....	179
4. Literaturverzeichnis .....	183
Kurzbiographien der Autoren .....	190